

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Gewerbezeitung. 1867-1909 1884**

25 (24.11.1884) No. 25, Jahrgang 1884 [Datum fingiert]

# Badische Gewerbezeitung.

Organ

der Großherzogl. Landes-Gewerbehalle  
und

der Badischen Gewerbevereine.

Redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Erscheint wöchentlich einmal im Umfang von mindestens  $\frac{1}{2}$  Bogen. Jahrespreis 3 Mark durch Post und Buchhandel. Anzeigen 25 Pfg. die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

XVII. Bb. No. 25.

Karlsruhe.

Jahrgang 1884.

Inhalt: S. 221 bis 228: Bekanntmachung. — Geschenk von Photographien. — Entscheidungen in Patentsachen. — Poliren von Holzarbeiten. — Metall-Putzseife. — Besuch der Landes-Gewerbehalle im Monat Mai. — Unsere Musterzeichnung. — Künstliches Pelzwerk aus Federn. — Adressbuch deutscher Exportfirmen. — Deutscher Brauerbund. — Neues in der Bibliothek der Landes-Gewerbehalle. — Submissionen. — Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Die in Antwerpen im Jahr 1885 stattfindende  
Weltausstellung betr.

Von dem kgl. belgischen Konsulat in Mannheim ist an die großh. Regierung das Ersuchen um Einladung der badischen Industriellen zur Theilnahme an der im Mai 1885 zu Antwerpen stattfindenden Weltausstellung gerichtet worden. Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß Anmeldungen bis 1. Juli l. J. eingereicht sein müssen und wir gerne zur Ertheilung näherer Auskunft bereit sind.

Karlsruhe, den 17. Juni 1884.

Großh. Landes-Gewerbehalle.

G. v. Stöffer.

## Geschenk von Photographien.

Herr Hofphotograph J. Grimm in Offenburg hatte die Freundlichkeit, unserer Bibliothek eine Sammlung von durch ihn hergestellten photographischen Aufnahmen von Stickmustern zum Geschenke zu machen. Wir können der von dem Genannten ausgesprochenen Ansicht, daß es für



unsere Anstalt sehr schätzenswerth wäre, wenn derselben auch von andern Berufsgenossen Aufnahmen gewerblicher oder künstlerischer Erzeugnisse oder von Gebäuden zugewendet würden, welche in den Rahmen unserer Bibliothek oder Vorbildersammlung passen, nur unsere volle Zustimmung ertheilen und wollen hiermit an dieselben das Ansuchen richten, dem dankenswerthen Vorgehen des Herrn Hofphotographen Grimm folgen zu wollen. St.

### Entscheidungen in Patentsachen.

Von Seiten des Patentamtes und des Reichsgerichts sind in Patentsachen folgende principielle Entscheidungen getroffen worden:

Unklarheit der Patentansprüche ist kein Nichtigkeitsgrund, kann aber bei Vertheilung der Kosten in Patentstreitigkeiten Berücksichtigung finden. (Patentblatt 1884, S. 211.)

Die Eigenschaft eines Patentees als Zusatzpatent unterliegt nicht der Anfechtung im Nichtigkeitsverfahren. (Patentblatt 1884, S. 211.)

Neben einem Apparate sind Anwendungen desselben, welche nicht selbst eine Erfindung enthalten, nicht zu patentiren. (Patentblatt 1884, S. 211.)

Die Verletzung des Patentrechtes durch Herstellung nachgemachter Gegenstände erfordert nicht nothwendig eine vollständige Nachbildung der patentirten Erfindung, sondern wird auch schon dadurch begangen, daß letztere in wesentlichen Theilen reproducirt wird, so daß die Nachbildung auch nur in einzelnen wesentlichen Merkmalen, auf welche sich der Patentschutz erstreckt, mit dem Gegenstande der patentirten Erfindung übereinstimmt. Durch den Umstand, daß der Nachbildung von den mehreren Merkmalen der patentirten Erfindung ein einzelnes, sei es auch ein charakteristisches fehlt, wird daher die Identität nicht ohne weiteres ausgeschlossen. Dies ist vielmehr nur dann der Fall, wenn sich ergibt, daß jenes fehlende Merkmal in Wirklichkeit gerade das einzige ist, welches durch das Patent als neu anerkannt und geschützt werden sollte, während die übrigen, in der dem Patente beigegebenen Patentschrift hervorgehobenen Eigenschaften nur als für den Umfang des Patentees unwesentliche Bestandtheile der Beschreibung anzusehen sind, welche das Patentamt trotz ihrer Veröffentlichung in der Patentschrift nicht für patentfähig zu erklären und zu patentiren beabsichtigt hat. (Patentblatt 1884, S. 226.)

Es empfiehlt sich für die ordentlichen Gerichte, sich in technischen Fragen des Patentrechtes und insbesondere auch behufs der Auslegung des Patentees selbst der ihnen nach § 18 des Patentgesetzes (Verpflichtung des Patentamtes zu Gutachten) zu Gebot stehenden sachverständigen Beihilfe des Patentamtes zu bedienen. (Patentblatt 1884, S. 227.)



### Poliren von Holzarbeiten.

† Bei polirten Holzgegenständen schwigt häufig ein Theil des beim Schleifen verwendeten Leinöls aus und bedeckt die polirte Fläche mit einem sich rauß anfühlenden schmutzigen Belag, welcher ein Aufpoliren nöthig macht. Nach einer Angabe von Ch. Bergeat in der „Zeitschrift für Drechsler, Elfenbein-Graveure zc.“ soll flüssiges Paraffin diesen Nachtheil nicht bieten und sich daher als Ersatz für das Leinöl beim Schleifen besonders eignen.

Das flüssige Paraffin ist eine nicht trocknende, farb- und geruchlose, leicht bewegliche öartige Flüssigkeit von dem spez. Gewicht 0,8, welche aus dem Roh-Petroleum gewonnen wird. Man unterscheidet 2 Arten, das weiße und das gelbe Paraffin. Die erstere, reinere Sorte ist für technische Zwecke zu theuer. Für den vorliegenden Fall empfiehlt sich die Verwendung des gelben Paraffins, welches aus den Droguenhandlungen für 1 M. pro Kilo bezogen werden kann; es ist somit nur wenig theurer wie Leinöl, von welchem das Kilo 80 Pf. kostet.

### Metall-Putzseife.

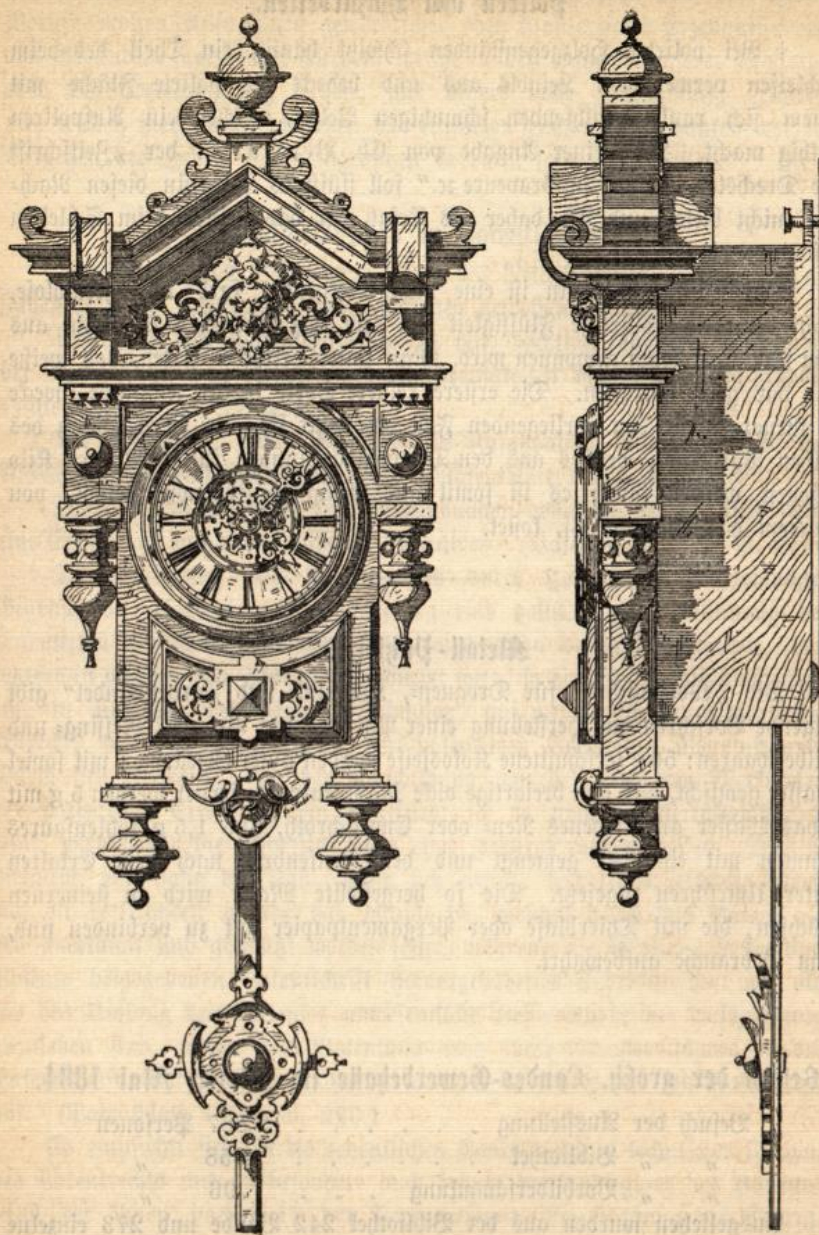
Die „Wochenschrift für Droguen-, Kolonial- und Farbenhandel“ gibt folgende Vorschrift zur Herstellung einer Putzseife für Bronze-, Messing- und Silberwaaren: 50 g zerschnittene Kokosseife werden unter Erwärmen mit soviel Wasser gemischt, daß eine breiartige dicke Masse entsteht; ferner werden 5 g mit etwas Wasser angeriebenes Neu- oder Englischroth, und 1,5 g kohlen-saures Ammon mit einander gemengt und dem Seifenbrei nach dem Erkalten unter Umrühren zugesetzt. Die so hergestellte Masse wird in steinernen Büchsen, die mit Thierblase oder Pergamentpapier gut zu verbinden sind, zum Gebrauche aufbewahrt.

### Besuch der großh. Landes-Gewerbehalle im Monat Mai 1884.

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| Besuch der Ausstellung . . . . . | 2 867 Personen |
| „ „ Bibliothek . . . . .         | 558 „          |
| „ „ Vorbildersammlung . . . . .  | 96 „           |

Ausgeliehen wurden aus der Bibliothek 242 Bände und 273 einzelne Blätter; aus der Vorbildersammlung 41 Tafeln nach auswärts und an Schulen.





Hängenuhrgehäuse,  
entworfen von Fridolin Dietsche in Karlsruhe.



### Unsere Musterzeichnung.

Auf S. 224 bringen wir die Abbildung eines Hängeuhrgehäuses (Vorder- und Seitenansicht in  $\frac{1}{5}$  der natürlichen Größe), welches von Fridolin Dietsche in Karlsruhe entworfen wurde. Die Ausführung ist in Nußbaum, Zifferring und Zeiger in Metall gedacht. Der Preis des Gehäuses wird sich auf etwa 40 M. stellen.

### Künstliches Pelzwerk aus Federn.

In der Sitzung des Vereins zur „Beförderung des Gewerbefleißes“ vom 5. Mai d. J. hielt Fabrikbesitzer Lewinsohn in Berlin einen Vortrag über künstliches Pelzwerk, welches er aus vom Kiele losgelösten Putenfederfahnen fabricirt. Dasselbe eignet sich zum Besatz von Damenmänteln und Kleidern, auch wurden aus ihm bereits Muffe, Kragen, Barettts zc. gefertigt. Das künstliche Pelzwerk soll sich gut und theilweise vortheilhafter als natürliches verarbeiten lassen, da es eine homogene Fläche bildet, welche sich ohne Substanzverlust in beliebig kleine Stücke theilen läßt. Der thierische Pelz besitzt hingegen je nach den einzelnen Körpertheilen verschiedenen Werth und Anwendbarkeit, so daß z. B. zur Herstellung eines größeren Gegenstandes stets eine Anzahl gleicher Körpertheile mehrerer Thiere nothwendig ist.

Das künstliche Pelzwerk soll natürlichem sehr ähnlich, leicht und geschmeidig und gegen Druck und Stoß ziemlich unempfindlich sein; es soll ferner ohne Schaden naß gemacht und selbst mit siedendem Wasser behandelt werden können. Der Preis des Surrogates steht in der Mitte zwischen den edleren und gemeineren Pelzsorten; er ist wesentlich billiger als Zobel, Biber und Nerz, aber theurer wie Kaninchen- und Hasenfell und ähnliche gewöhnliche Pelzsorten.

Was die Herstellungsmethode anlangt, so wurde hierüber das Folgende mitgetheilt: Die zur Verwendung gelangenden Federn (außer Putenfedern können auch andere Federforten verwendet werden) werden über die ganze Länge einer mit feinen Drathzähnen kammartig besetzten Stahlschiene eine neben der andern von Hand derartig eingelegt, daß die Federkiele auf die eine Seite der Zähne zu liegen kommen, während die eine Hälfte der Federfahne auf der andern Seite aus dem Kamme heraushängt und eine dicke Franse bildet. Letztere wird vermittelst maschineller Vorrichtung zwischen auf der hohen Kante parallel neben einander stehende Pappdeckel so eingepreßt, daß die die Fahnen haltende Kammschiene nur wenige Millimeter von der Oberkante der Pappdeckel entfernt ist. Nachdem die Federfahnen hierauf straff gespannt worden sind, werden sie von dem Kiele durch einen Schnitt zwischen Pappdeckel und Kammschiene getrennt. Wenn eine größere



Anzahl von Pappdeckeln so mit Federfahnen gefüllt ist, werden sie zu Blöcken und dann zu langen Tafeln vereinigt, indem man sie auf langen, mit Führungen von entsprechendem Querschnitt versehenen Tischplatten zusammenschiebt und demnächst durch eine Spannvorrichtung so fest als möglich zusammenpreßt. Hierauf werden die Tafeln mit einer Lösung von Kautschuk in Naphtha bestrichen, was in der Weise geschieht, daß man die Lösung vor einem Messer ausschüttet und mittelst desselben über die ganze Länge der Tafel streicht. Bei einer bestimmten Konzentration der Lösung und einer gewissen Geschicklichkeit des Arbeiters gelingt es hierbei leicht, die aus dem Pappdeckel hervorragenden Spitzen mit der Lösung zu imprägniren, ohne daß dieselbe zwischen die Pappdeckel fließt. Das Lösungsmittel wird hierauf abgedunstet und über die so präparirten Spitzen ein mit Kautschuk bestrichener Stoff gebreitet, mit einer besonderen Vorrichtung angebürstet und mit einem von etwa 3 Ctr. belasteten Mangelapparat bis zur vollständigen Vereinigung der beiden Kautschukflächen angewalzt. Hierauf werden die Pappen vorsichtig und in senkrechter Richtung entfernt und das nunmehr im Wesentlichen fertige Stück noch gereinigt und mit Dampf behandelt. Letzteres geschieht, um den Federn die Elasticität, welche sie ein wenig durch das Pressen eingebüßt haben, wieder zu geben. (Näheres s. Sitzungsberichte des Vereins 1884, S. 122.)

E. E.

### Adreßbuch deutscher Exportfirmen.

Auf S. 159 Jahrg. 1882 der „Bad. Gbzg.“ haben wir die Mittheilung gemacht, daß auf Veranlassung des kgl. preussischen Handelsministeriums die Herausgabe eines Adreßbuches deutscher Exportfirmen beabsichtigt wird, welches in knapper und übersichtlicher Weise, nach Industrien geordnet, die gewerblichen Hauptetablissemens Deutschlands und die Erzeugnisse derselben aufführen, die letzteren, soweit möglich, durch bildliche Darstellungen veranschaulichen und zugleich in präciser Weise die wichtigsten Geschäftsbedingungen angeben soll, deren Kenntniß für auswärtige Käufer zur Anbahnung neuer Handelsbeziehungen erforderlich ist; das Adreßbuch soll dann an die deutschen Konsuln im Auslande, an die Personenschiffe aller wichtigen Dampferlinien, an hervorragende Vereine, Geschäftshäuser, Zeitungen zc. im Auslande wie im Inlande zur Vertheilung gelangen. Wir machen auf das für den deutschen Ausfuhrhandel wichtige Unternehmen hier wiederholt aufmerksam, indem wir hinzufügen, daß das Adreßbuch sich seiner Vollendung nähert und daß Beiträge für den Schlußband nur dann noch Aufnahme finden können, wenn dieselben umgehend eingeliefert werden. Nähere Auskunft erteilt der Verleger Otto Spamer in Berlin und Leipzig.

### Deutscher Brauerbund.

Der „Deutsche Brauerbund“ wird einen (5.) Deutschen Brauertag vom 23. bis 28. Juni in Berlin abhalten.



## Neues in der Bibliothek der Landes-Gewerbhalle.

- 107,1. Prisse d'Avesnes. La décoration arabe. (Auszug aus L'art arabe.) Lief. 1 bis 5. 55 Taf. (2.) Paris, Ducher. 1883. 60 M.
- 146,1a. Dohme, R. Barock- und Rokokoarchitektur. Lief. 1; 20 Taf. (2<sup>o</sup>) Berlin, Wasmuth. 1884. 20 M.
- 678,2. Krebs, G. Die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens. 582 S. m. 259 Abb. (8.) Stuttgart, Enke. 1884. 10 M.
- 683,4.a. Schulze, R. Die physikalischen Kräfte im Dienste der Gewerbe, der Kunst und der Wissenschaften. Frei nach A. Guillemin. 696 S. m. 410 Abb. u. 18 Taf. (8.) Leipzig, Froberg. 1880. 16 M.
- 715,2. Stein, S. Th. Das Licht im Dienste wissenschaftlicher Forschung. II. Aufl. Heft I. Sonnenlicht und künstliche Lichtquellen für wissenschaftliche Untersuchungen. 152 S. m. 167 Abb. u. 2 Taf. (8.) Halle, Knapp. 1884. 4 M.
- 984,2. Wiltner, J. Die Fabrikation der Toiletteseifen. Praktische Anleitung zur Darstellung aller Arten von Toiletteseifen auf kaltem und warmem Wege, der Glycerinseifen, der Seifenkugeln, der Schaumseifen und der Seifenspecialitäten. 320 S. m. 38 Abb. (8<sup>o</sup>) Wien, Hartleben. 1884. 4 M.
- 1202,3. Stein, G. Die Bleicherei, Druckerei, Färberei und Appretur. 306 S. m. 16 Abb. u. 13 Taf. enthaltend 100 Rattummuster. (8.) Braunschweig, Vieweg. 1884. 14 M.
- 1529,1a. Andés, L. G. Praktisches Handbuch für Anstreicher und Lackirer. Anleitung zur Ausführung aller Anstreicher-, Lackirer-, Vergolber- und Schriftenmalerei-Arbeiten nebst eingehender Darstellung aller verwendeten Rohstoffe und Utensilien. 272 S. m. 14 Abb. (8<sup>o</sup>) Wien, Hartleben. 1884. 3,25 M.
- 1892,1. Brinckmeier, E. Der Hanf. Seine hohe Wichtigkeit, sein Anbau, seine Bereitung und seine Verwendung nebst den neuesten, das Rosten oder Rotten ersetzenden, billigen, sichern und leicht auszuführenden Erfindungen. 74 S. (8.) Leipzig, Schröter. 1884. 1 M.
- 1942,1. Gurkt, A. Bergbau- und Hüttenkunde. III. Aufl. 173 S. m. 109 Abb. (8.) Essen, Bodeker. 1884. 2 M.
- 1948,1. Serlo, A. Leitfaden zur Bergbaukunde. IV. Aufl. 2 Bände 841 und 668 S. m. 745 Abb. u. 32 Taf. (8.) Berlin, Springer. 1884. 30 M.
- 2014,a. Schorer, Th. Chemische Untersuchungen zur Feststellung des Einflusses der Sielleitungen der Stadt Lübeck auf die umgebenden Gewässer. 40 S. m. 1 Karte. (4.) Lübeck, Grautoff. 1883. 2 M.
- 2022,1. Wibel, J. Die Fluß- und Bodenwässer Hamburgs. Chemische Beiträge zur Analyse gewöhnlicher Lauf-, Nutz- und Trinkwässer sowie zu der Frage der Wasserversorgung großer Städte von sanitärem und gewerblichem Standpunkte. 152 S. (4.) 1876. 6 M.
- 2444,3. Engel, C. Der Werth des Menschen. I. Theil. Der Kostenwerth des Menschen. 79 S. (8.) Berlin, Simon. 1883. 2 M.
- 2430,36e. Zürich. 1883. Schweizerische Landes-Ausstellung. 17 Berichte über Seiden-, Baumwoll-, Leinenindustrie, Stickerei, Papier, Möbel und Hausgeräthe, Kurzwaaren, Chemische Industrie, musikalische Instrumente, Bervielfältigungsverfahren, Photographie, Kartographie, Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Kunst der Gegenwart, alte Kunst. (8.) Zürich, Füssli. 1884. 19 50 M.
- 2444,a. Eheberg, R. Th. Grundriß der Finanzwissenschaft. Nach der III. Aufl. von



- Elementi de Scienza delle Finanze von L. Coffa frei bearbeitet. 170 S. (8.)  
Erlangen, Deichert. 1882. 2,60 M.
- 2459,1. Grah, Th. Die Pfennig-Spartaffe. 44 S. (8.) Bonn, Neuffer. 1883. 80 Pf.
- 2511,1. Schall, R. Fr. Volksvermögen und Volkseinkommen, nebst statistischen Er-  
mittelungen für das Königreich Württemberg. 48 S. (8.) Stuttgart, Kohl-  
hammer. 1883. 60 Pf.
- 2512,5. Schraut, M. System der Handelsverträge und der Meistbegünstigung. 121 S.  
(8.) Leipzig, Duncker & Humblot. 1884. 2,40 M.
- 2568,1. Zolltarife des In- und Auslandes. Die — 864 S. (4.) Berlin, Mittler.  
1884. 24 M.
- 2593,1. Wirth, F. Die Reform der Patentgesetzgebung. 272 S. (8.) Frankfurt a. M.,  
Sauerländer. 1883. 3 M.
- 2625,3. Innungsstatut. Normal — entworfen vom Allgemeinen Gewerbeverein in  
München. 41 S. (8<sup>o</sup>) München, Krämer. 1884. 50 Pf.

### Submissionen in Baden.

Karlsruhe. Brückenbauten. 5 705 M. Termin 5. Juli. Pläne zc. einzusehen  
bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Dielheim. Schulhaus-Bau. 13 120 M. Termin 26. Juni. Pläne zc. einzusehen  
im Rathhause.

Konstanz. Eiserner Brückenoberbau. 33 000 M. Termin 1. Juli. Pläne zc.  
einzusehen bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Dettingen (Amt Konstanz). Bekleidung und Ausrüstung für Feuerwehr. Termin  
25. Juni. Näheres durch Feuerwehr-Hauptmann Max Boffart.

Zell i. Wiesenthal. Brückenbau. Termin 26. Juni. Bedingungen zc. gegen Ver-  
gütung durch die Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Lörrach.

Walbschut. Bauarbeiten. 16 534 M. Termin 26. Juni. Bedingungen zc. ein-  
zusehen auf der Kanzlei des Großh. Bahnbau-Inspektors.

### Submissionen im Deutschen Reich.

Straßburg. Eisenkonstruktion für eine Perronhalle auf Bahnhof Zabern. Termin  
27. Juni. Bedingungen zc. gegen Vergütung durch das bautechnische Bureau der Reichs-  
Eisenbahnen, Verwaltungsgebäude.

Colmar. Bauarbeiten. 105 457 M. Termin 12. Juli. Pläne zc. einzusehen im  
Bezirks-Präsidialgebäude, Zimmer Nr. 36.

## Anzeigen.

### Feuchte salpeterhaltige Wände

werden vermittelt **Weissang'schen Verbindungskitt**, altbewährtes,  
von Behörden und Privaten bestens empfohlenes sicheres Mittel, dauernd trocken  
gelegt. Prospekte kostenfrei von

**Emil Lichtenauer, Grötzingen (Baden).**

Druck und Kommissionsverlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.